

Parodontitistherapie im Alter – „Notwendig vs. machbar“

PN Fortsetzung von Seite 1

Patienten sind bei der Behandlungsplanung zu beachten und welche Medikamente zu berücksichtigen? Zwei Aspekte der zahnmedizinischen Therapiefindung wurden dabei besonders beleuchtet: das oftmals schwierige Abwägen der Notwendigkeit gegen die Machbarkeit bei Therapiebehandlungen und der immer deutlicher werdende Zusammenhang zwischen Allgemeinerkrankungen und Parodontopathien.

Highlights der Jahrestagung

Einen besonderen Programmpunkt der Fachtagung bot Dr.

tert. Zusätzlich zu den Fachvorträgen wurden in kleinen Gruppen und mittels Tischdemonstrationen alltägliche Herausforderungen der Implantologie, Parodontologie und Qualitätssicherung interaktiv und praxisnah dargelegt.

Ebenso setzten die fördernden Unternehmen inhaltliche Akzente: So veranstaltete der Implantathersteller Straumann das Symposium „Moderne Regenerative Parodontaltherapie: wissenschaftlich – rentabel – praxisbewährt“. Dagegen beschäftigte sich das Symposium der Firma Heraeus Kulzer mit dem Thema „Parodontitis-Therapie heute – Neue Perspektiven für die zahnärztliche Praxis“. GABA setzte den Schwerpunkt seines Symposiums auf „Orale Prävention



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3: DGParo-Präsident Prof. Dr. Peter Eickholz. – Abb. 4: Mitarbeiterprogramm auf der DGParo-Jahrestagung 2013.

Novum und Ausblick

Sehr positiv aufgenommen wurde die konzeptionelle Neuausrichtung des Kongressprogramms, das auch auf Anregungen des neu gegründeten Junior

versteht“, erklärte Dr. Inga Harks, „sehen unsere Altersgenossen oft noch gar nicht“. Auch das Erfurter Rahmenprogramm setzte den Akzent bei der jüngeren Generation: Es wurde zu Abwechslung, Interaktivität und

näre, synoptische Behandlung des PARO-Patienten“. Das Amt des Tagungspräsidenten übernimmt Prof. Dr. Heinz H. Topoll aus Münster; Veranstaltungsort ist das MCC Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. **PN**



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12



Abb. 13



Abb. 14



Abb. 15



Abb. 16

Abb. 5: Mitglied des Junior Committees der DGParo Priv.-Doz. Dr. Stefan Fickl, Universitätsklinikum Würzburg. – Abb. 6: Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Universität Freiburg. – Abb. 7: Am Stand von American Dental Systems. – Abb. 8: Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf, Universität Würzburg. – Abb. 9: Eine der zahlreichen Tischdemonstrationen während der DGParo-Jahrestagung 2013. – Abb. 10: Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin Prof. Dr. Christoph Benz, Universität München. – Abb. 11: Schatzmeister der DGParo Dr. Kai Worch, Garbsen. – Abb. 12: Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann, Universität Greifswald. – Abb. 13: Am Stand von ParoStatus. – Abb. 14: Dr. Wolfgang Westermann, Emsdetten. – Abb. 15: Tischdemonstration. – Abb. 16: Tagungspräsident Prof. Dr. Thomas Kocher und Dr. Stefanie Kretschmar auf der DGParo-Jahrestagung 2013.

Wolfgang Westermanns Rückblick auf 30 Jahre Parodontitistherapie. Unter dem Titel „Dumm gelaufen oder alles wunderbar? Auch das Parodont altert“ wurde, anhand ausgewählter Fallbeispiele, nicht nur das ganze Spektrum möglicher parodontaler Schädigungen gezeigt, sondern gleichzeitig Potenzial und Bedeutung systematischer Behandlungstherapien erläut-

bei Risikopatienten und was ist zu beachten?“. Weiterhin bot Sunstar Deutschland unter dem Titel „Probiotika in der Zahnheilkunde – der nächste Paradigmenwechsel?“ ein Symposium an. Und nicht zuletzt veranstaltete Procter & Gamble ein Symposium unter dem Gesichtspunkt „Attraktive Best Ager“ auf der DGParo-Jahrestagung in Erfurt.

Committees der DGParo zurückging. So konnte die Tagung dieses Jahr auch ein „First“ vorweisen – erstmals in einer eigenen Sektion des Programms thematisierte das Junior Committee die Vielfalt und Relevanz der Parodontologie. Denn „was das Fach bietet, welche Perspektiven sich öffnen und wie spannend dieser Bereich sein kann, wenn man ihn als Schnittstellenfach

Lockerheit eingeladen und damit ein modernes und informelles Vernetzen und fachlich übergreifendes Austauschen angeregt. Bereits heute laufen die Planungen für die kommende Jahrestagung der DGParo. Diese findet vom 18. bis 20. September 2014 im westfälischen Münster statt unter der Themenstellung „Gemeinsam zum Ziel: Interdiszipli-

PN Adresse

DGParo
Deutsche Gesellschaft für
Parodontologie e.V.
Clermont-Ferrand-Allee 34
93049 Regensburg
Tel.: 0941 9427990
Fax: 0941 94279922
kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de

Im Selbststudium zum Prophylaxeberater

Das diesjährige Thema der Prophylaxe Summer School ist „Ästhetische Zahnheilkunde und Prophylaxe“.

Ein gepflegtes Erscheinungsbild, zu dem auch schöne, gesunde Zähne gehören, spielt gesellschaftlich eine große Rolle. In diesem Zusammenhang gewinnen Möglichkeiten und Grenzen der Ästhetischen Zahnmedizin, aber auch die zahnmedizinische Vorsorge und der Erhalt der Zahngesundheit zu-

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch das Zertifikat „Prophylaxeberater/-in der Johnson & Johnson Prophylaxe Summer School“ attestiert. Approbierte Zahnärzte erhalten 2 CME-Fortbildungspunkte. Im ersten Studienteil der diesjährigen Fortbildung sollen Möglichkeiten und Grenzen der Ästhetischen Zahnmedizin im anterioren Gebiet dargeboten werden; in einem zweiten Teil wird man sich der Bedeutung oraler Prophylaxe und der Ästhetischen Zahnmedizin widmen können. Interessierte Dentalexperthen können sich telefonisch über die kostenfreie Hotline 00800 22210010, per Fax an 00800 22210020 oder per E-Mail an summerschool@cscde.jnj.com anmelden. Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2013. **PN**

Johnson & Johnson
PROPHYLAXE
SUMMER SCHOOL
2013

nehmend an Bedeutung. Daher lautet das Motto der diesjährigen Johnson & Johnson Prophylaxe Summer School „Ästhetische Zahnheilkunde und Prophylaxe“. Die kostenfreie Fortbildungsreihe, für die ab sofort Anmeldungen entgegengenommen werden, wendet sich an Zahnärzte, Dentalhygieniker und Zahnmedizinische Fachangestellte, die sich im Selbststudium, anhand von Studienheften, weiterbilden möchten.

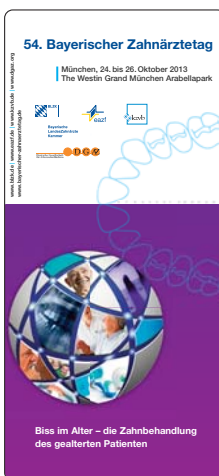
PN Adresse

Johnson & Johnson GmbH
Johnson & Johnson Platz 2
41470 Neuss
Tel.: 0211 43050
www.jnjgermany.de

Von fit bis gebrechlich

54. Bayerischer Zahnärztetag stellt Alterszahnmedizin in den Mittelpunkt.

„Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten“, so heißt der Titel des 54. Bayerischen Zahnärztetages 2013. Die zentrale Fortbildungsveranstaltung der bayerischen Zahnärzte findet vom 24. bis 26. Oktober 2013 in München statt. Das Wissenschaftliche Programm für Zahnärzte beleuchtet Aspekte rund um die Zahnmedizin für ältere Menschen. Parallel läuft das Programm „Praxiswissen mit Biss“ für das zahnärztliche Personal sowie eine Dentalausstellung.



Veranstalter sind die Bayerische Landeszahnärztekammer (BLZK) und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnheilkunde (DGAZ). Die Referenten beleuchten Behandlungskonzepte für fitte ältere, für gebrechliche und für pflegebedürftige Menschen – von der Parodontologie über die Implantologie bis hin zur Endo-

dontie, Kieferorthopädie und Prothetik. Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BLZK und Vizepräsident der DGAZ, zeigt die Zahnmedizin auf neuen Wegen – „Von fit bis gebrechlich“. Auch über das Betreuungskonzept älterer Menschen der Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg sowie über Möglichkeiten der mobilen Behandlung wird berichtet.

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-390
zaet2013@oemus-media.de
www.bayerischer-zahnarzttag.de
www.oemus.com



Implantologie in Baden-Baden

Vom 6. bis 7. Dezember 2013 finden die 3. Badischen Implantologietage statt.

Die Tagung steht unter der Themenstellung „Moderne Konzepte der Knochen- und Geweberegeneration“. Wie im vergangenen Jahr hat die wissen-

ergebnissen mit den Teilnehmern diskutieren. Im Fokus stehen diverse Sinuslift- und Augmentationstechniken, Fragen der Ästhetik bei stark kompromittiertem Knochenangebot sowie Konzepte des Knochenerhalts nach Exzision. Darüber hinaus

Gelegenheit, eine Live-OP inkl. Hands-on in der DENTCLINIC Baden-Baden zu verfolgen oder am kombinierten Theorie- und Demonstrationskurs zum Thema „Minimalinvasive Augmentationstechniken“ teilzunehmen. An beiden Tagen bietet die Veranstaltung ein Programm für die zahnärztliche Assistenz mit den Themen GOZ, Hygiene und Qualitätsmanagement, d. h. ein Programm für das gesamte Praxisteam. **PN**



schaftliche Leitung Priv.-Doz. Dr. Dr. Roland Bucher aus Baden-Baden inne. Internationale Referenten von Universitäten und aus der Praxis werden die Thematik sowohl seitens der wissenschaftlichen Grundlagen als auch in Bezug auf die praktische Relevanz von Forschungs-

werden u. a. die Eigenschaften von Zirkon-Implantaten oder auch die Bedeutung der Implantat-Abutment-Verbindungen im Hinblick auf die Osseo- und Gewebeintegration diskutiert. Im Rahmen des Pre-Congress-Programms am Freitagnachmittag haben die Teilnehmer die

PN Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-0
Fax: 0341 48474-290
info@oemus-media.de
www.badische-implantologietage.de
www.oemus.com

ANZEIGE

Spezialisten-Newsletter

Fachwissen auf den Punkt gebracht



Anmeldeformular
Spezialisten-Newsletter – www.zwp-online.info/newsletter

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

ZWP online